
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2015**

46028

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **13**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Beachten Sie bitte:

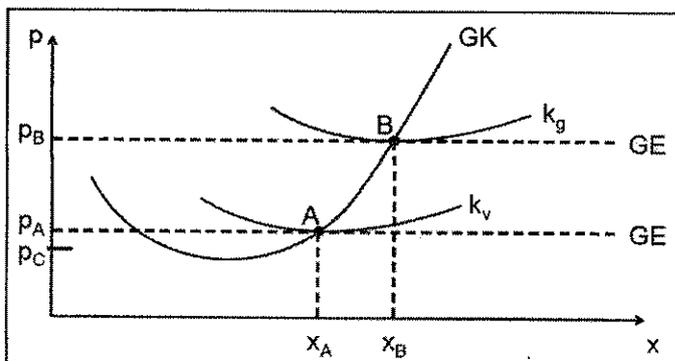
- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl.
Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 37 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

1. Was kann mit der Kreuzpreiselastizität der Nachfrage gemessen werden?
(Knappe Antwort) 4 Punkte

2. Nennen und erläutern Sie kurz drei Merkmale, die das Modell der vollkommenen Konkurrenz ausmachen!
(Knappe Antwort) 6 Punkte

3. Es gibt verschiedene Arten von Produktionsfunktionen. Erläutern Sie eine Art von Produktionsfunktionen anhand eines Beispiels genauer!
(Knappe Antwort) 2 Punkte

4. Sie sind ein Unternehmer, der auf einem Markt der vollkommenen Konkurrenz das Gut (x) herstellt. Die Abbildung zeigt die sogenannte Grenzbetrachtung zu Ihren Produktionsmöglichkeiten.
a) Erläutern Sie den Verlauf der Grenzkostenkurve! Welche Bedeutung haben für Sie die Punkte A und B? b) Zeigen Sie, wo Sie kurzfristig produzieren, und erklären Sie, warum Sie noch kurzfristig produzieren! Begründen Sie außerdem, wo Sie langfristig produzieren können! c) Was würden Sie als Unternehmer machen, wenn der Marktpreis auf p_c fallen würde? (Beziehen Sie in Ihre Ausführungen bitte alle eingezeichneten Kurven und Punkte mit ein!)
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte



5. Was kennzeichnet ein Monopol und warum kann ein Unternehmer auf einem monopolistischen Markt einen Zusatzgewinn machen, den er im Polypol nicht realisieren könnte?
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte

Fortsetzung nächste Seite!

6. Was besagt das Theorem der komparativen Kostenvorteile? Diskutieren Sie vier Vor- und/oder Nachteile der Arbeitsteilung zwischen zwei Akteuren!
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
7. Erläutern Sie, warum sich die klassischen NationalökonomInnen eher als Vertreter einer demokratischen Bewegung verstanden, während „linke“ Autoren der Gegenwart sie eher als geistige Väter einer „konservativ-liberalen“ Denkweise ansehen!
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
8. Beschreiben Sie Unterschiede zwischen dem klassischen und dem neoklassischen Ansatz in ökonomischer Theorie!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
9. Stellen Sie detailliert die marxistische Kapitalismuskritik vor! Erläutern Sie zudem, wie Marx den Zusammenbruch des kapitalistischen Systems erklärt!
(Ausführliche Antwort) 7 Punkte
10. Was sind Komplementärgüter und was sind Substitutionsgüter? Definieren Sie und geben sie jeweils 2 Beispiele!
(Knappe Antwort) 2 Punkte
11. Beschreiben Sie 4 Funktionen von Mitarbeiterbeurteilungen!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
12. Die Realisierung einer effizienten Personalentwicklung erfordert die Durchführung einer systematischen und regelmäßigen Erfolgskontrolle der Personalentwicklungsmaßnahmen. Grundsätzlich kann man eine ökonomische von einer pädagogischen Erfolgskontrolle unterscheiden. Erläutern Sie den Unterschied zwischen beiden! Was sind die Vorteile einer ökonomischen Erfolgskontrolle? Beschreiben Sie 2 Gründe dafür, warum eine ökonomische Erfolgskontrolle häufig problematisch ist!
(Knappe Antwort) 7 Punkte
13. Zeichnen Sie die Entwicklung der Europäischen Union und der dabei beteiligten Länder seit 1951 nach! Welchen Zweck verfolgte die EU damals und heute? Benennen Sie die Organe der EU und ihre Funktion!
(Ausführliche Antwort) 20 Punkte
14. Was ist an Subventionen aus ökonomischen Gründen problematisch? Welche Art von Subvention ist noch am wenigsten problematisch und warum?
(Knappe Antwort) 6 Punkte
15. Was versteht das Statistische Bundesamt unter einem „Warenkorb“? Was befindet sich in diesem Warenkorb und zu welchen Anteilen in etwa? Welche Entwicklung kann man an den jährlich gepackten Warenkörben ablesen?
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte

Thema Nr. 2

Beachten Sie bitte:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 37 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie bitte die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen! Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

-
1. Formen des Wirtschaftens: Beschreiben Sie die „Subsistenzwirtschaft“, den „Tauschhandel“ und die „Geldwirtschaft“!
(Ausführliche Antwort) 5 Punkte
 2. Warum ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht ein Bedürfnis, sondern nur der Bedarf relevant?
(Knappe Antwort) 4 Punkte
 3. Das wirtschaftliche Handeln von Unternehmen kann von verschiedenen Zielsetzungen bzw. Wirtschaftsprinzipien geprägt sein. Grenzen Sie das „erwerbswirtschaftliche Prinzip“, das „gemeinwirtschaftliche Prinzip“ sowie das „ökologische Prinzip“ des unternehmerischen Handelns voneinander ab!
(Ausführliche Antwort) 9 Punkte
 4. Was ist ein meritorisches bzw. kollektives Gut? Aus welchen Gründen müssen aus staatlicher Sicht meritorische bzw. kollektive Güter oftmals bereitgestellt bzw. subventioniert werden?
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte
 5. Was versteht man unter einer Produktionsfunktion?
(Knappe Antwort) 2 Punkte
 6. Welche vier Kritikpunkte lassen sich an den Annahmen des neoklassischen Modells des Arbeitsmarktes üben? Begründen Sie diese kurz!
(Knappe aber erschöpfende Antwort) 6 Punkte
 7. Was sind externe Effekte und wann können negative externe Effekte auftreten? Beschreiben Sie zwei Instrumente, um negative externe Effekte zu verhindern/ zu beseitigen! Diskutieren Sie die jeweiligen Vor- und Nachteile dieser beiden Instrumente!
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

Fortsetzung nächste Seite!

8. Was lässt sich mit der Preiselastizität der Nachfrage messen? Die Preiselastizität der Nachfrage kann „normal“, „elastisch“ oder „unelastisch“ sein. Von welchen vier Faktoren hängt dies im Wesentlichen ab?
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
9. Was sind Opportunitätskosten? Definieren Sie und geben Sie ein Beispiel!
(knappe Antwort) 2 Punkte
10. „Personal wird in Zukunft zum wesentlichen Wettbewerbsfaktor für Unternehmen und Betriebe.“ Stellen Sie vor diesem Hintergrund umfassend das Konzept des Strategischen Human Resource Management (SHRM) vor. Gehen Sie dabei auch auf interne Wirkungen und Rückwirkungen ein!
(Ausführliche Antwort) 20 Punkte
11. Erläutern Sie zwei Methoden im Rahmen der Personalentwicklung, die zum „training on the job“ beitragen können!
(Knappe Antwort) 4 Punkte
12. Grenzen Sie intrinsische von extrinsischer Motivation ab und erläutern Sie zwei intrinsische und zwei extrinsische Motive einer beruflichen Tätigkeit!
(Knappe Antwort) 6 Punkte
13. Diskutieren Sie, warum Staaten miteinander kooperieren und sich in internationalen Organisationen zusammenschließen!
(Ausführliche Antwort) 6 Punkte
14. Nennen Sie Kriterien für eine rationale Aufgabenzuweisung in einem föderalen Staat! Führen Sie dazu jeweils auch Beispiele an!
(Ausführliche Antwort) 8 Punkte

Thema Nr. 3**Block I: Volkswirtschaftslehre (60 Punkte)**

Hinweis: Bezogen auf ein Gut bezeichnet p den Preis, q die individuelle Menge und Q die aggregierte Menge.

Aufgabe 1: Marktgleichgewicht unter vollkommener Konkurrenz (30 Punkte)

Betrachten Sie einen Markt unter vollkommener Konkurrenz.

Auf dem Markt gibt es 50 Haushalte, die alle die identische individuelle Nachfragefunktion

$$q(p) = 501 - 10p$$

besitzen. Außerdem gibt es auf dem Markt n Unternehmen, die das Gut produzieren und die identische langfristige Kostenfunktion

$$C(q) = \begin{cases} q^2 + 100, & q > 0 \\ 0, & q = 0 \end{cases}$$

besitzen.

- Erörtern Sie in Stichpunkten den Begriff „vollkommene Konkurrenz“! (5 Punkte)
- Ermitteln Sie die Marktnachfragefunktion! (3 Punkte)
- Berechnen Sie die Grenzkosten sowie die Durchschnittskosten für ein einzelnes Unternehmen!
(4 Punkte)
- Ermitteln Sie die langfristige individuelle Angebotsfunktion eines Unternehmens! (9 Punkte)
- Ermitteln Sie die langfristige Marktangebotsfunktion für n Unternehmen! (3 Punkte)
- Berechnen Sie die Anzahl der Unternehmen n im langfristigen Marktgleichgewicht! (6 Punkte)

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe 2: Monopolmarkt-Gleichgewicht (30 Punkte)

Betrachten Sie einen Monopolmarkt! Auf dem Markt gibt es 50 Haushalte, die alle die identische individuelle Nachfragefunktion

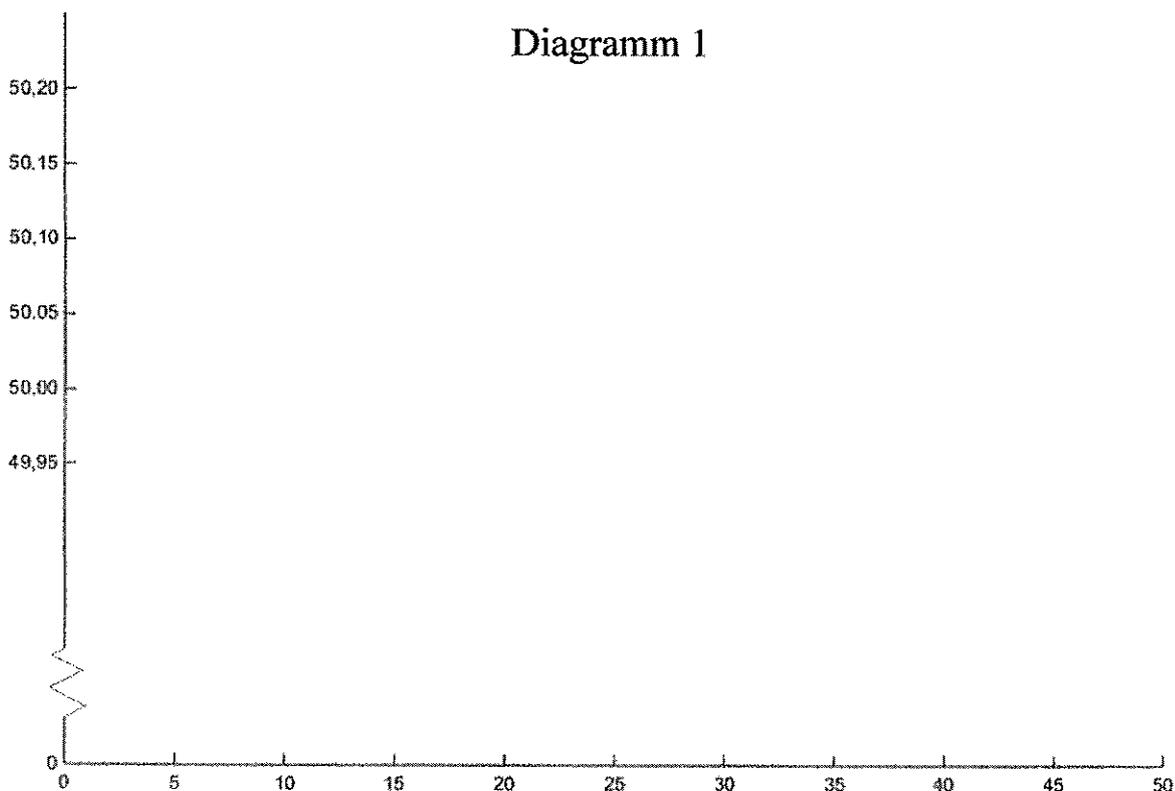
$$q(p) = 501 - 10p$$

besitzen. Die Kostenfunktion des Monopolisten lautet

$$C(Q) = \begin{cases} Q^2 + 100, & Q > 0 \\ 0, & Q = 0. \end{cases}$$

- Zeichnen Sie in Diagramm 1 sowohl die Grenzkostenkurve des Monopolisten als auch die Marktnachfragekurve ein! (8 Punkte)
- Berechnen Sie den Preis und die Menge des betrachteten Gutes im Marktgleichgewicht auf dem Monopolmarkt! (8 Punkte)
- Stellen Sie das Marktgleichgewicht in Diagramm 1 dar! Markieren Sie in Ihrer Darstellung die Konsumentenrente CS , und berechnen Sie diese! (8 Punkte)
- Berechnen Sie den Gewinn des Monopolisten im Marktgleichgewicht! (6 Punkte)

Diagramm 1



Fortsetzung nächste Seite!

Block II: Betriebswirtschaftslehre (60 Punkte)**Aufgabe 1: Unternehmen und Umwelt (7 Punkte)****1.1 Bedarf (2 Punkte)**

Was versteht man unter „Bedarf“? Definieren Sie diesen Begriff!

1.2 Rechtsformen (5 Punkte)

Nach Ihrem erfolgreich abgeschlossenen Studium möchten Sie zusammen mit einem Informatiker ein Internetunternehmen gründen.

- a) Nennen Sie zwei mögliche Rechtsformen, um eine Personengesellschaft zu gründen, und zwei Möglichkeiten, eine Kapitalgesellschaft zu gründen! Ordnen Sie dabei Personen- und Kapitalgesellschaften richtig zu! (2 Punkte)
- b) Welche Rechtsform würden Sie bei einem sehr großen Kapitalbedarf wählen? Welche, wenn Sie bei eigener persönlicher Haftung weitere haftungsbeschränkte Gesellschafter aufnehmen möchten? (2 Punkte)
- c) Nennen Sie zwei weitere Faktoren neben der Kapitalbeschaffungsmöglichkeit und der Haftung, die bei der Rechtsformwahl berücksichtigt werden sollten! (1 Punkt)

Aufgabe 2: Finanzierung (8 Punkte)**2.1 Eigenkapital (4 Punkte)**

Ihr Nachbar Antonio P. möchte eine Pizzabäckerei eröffnen. Die Speisekarte hat er schon kreiert. Er hat jedoch keinerlei betriebswirtschaftliche Kenntnisse und bittet Sie um Hilfe. Auf Ihre Frage hin, ob er denn genügend Eigenkapital vorweisen könne, schaut er Sie mit großen Augen an: „Eigenkapital, was ist denn das?“

Nennen Sie zwei Funktionen des Eigenkapitals und erklären Sie diese Funktionen am Beispiel der Pizzabäckerei!

2.2 Verschuldungsgrad und Rentabilität (4 Punkte)

Um die Pizzabäckerei zu finanzieren, werden insgesamt 100.000 EUR benötigt. Antonio und Sie rechnen mit einem Reingewinn von 10.000 EUR. Die Bank stellt Antonio einen Kredit in Höhe von 50.000 EUR zu einem Kreditzinssatz von 8% p.a. bereit.

- a) Berechnen Sie die Gesamtkapitalrentabilität sowie den Verschuldungsgrad! Stellen Sie jeweils zunächst die Formel auf! Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Dezimalstellen! (3 Punkte)
- b) Kann Antonio in diesem Beispiel eine höhere Rendite auf sein eingesetztes Kapital erzielen, wenn er für seine Pizzabäckerei mehr Kredit von der Bank bekommt? Wie bezeichnet man den zugrundeliegenden Wirkungsmechanismus mit dem Fachbegriff? (1 Punkt)

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe 3: Organisation (8 Punkte)

3.1 Organisationsformen (7 Punkte)

- a) Geben Sie an, um welche Organisationsform es sich in der Darstellung handelt! Nennen Sie jeweils drei Vor- und Nachteile dieser Organisationsform! (3,5 Punkte)

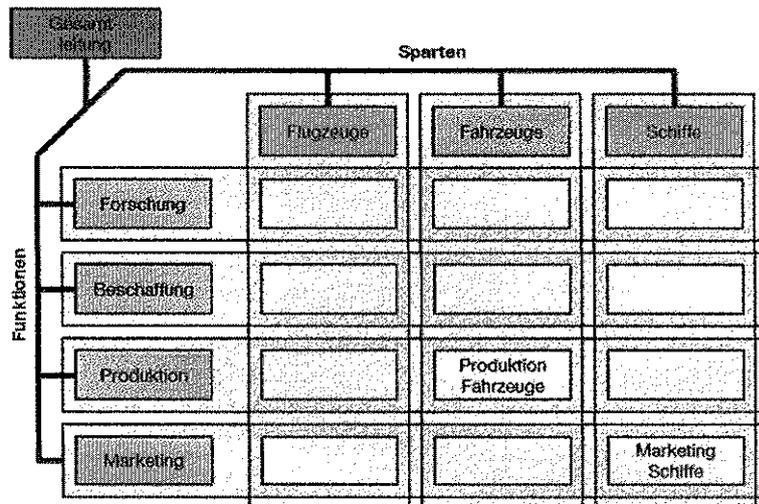


Abbildung 1: Organigramm

- b) Nennen Sie drei weitere Organisationsformen, die Ihnen bekannt sind! (1,5 Punkte)
- c) Ein befreundeter Manager fragt Sie um Rat: Er hat die Möglichkeit, mit seinem Unternehmen ein junges vielversprechendes Start-Up zu akquirieren. Falls dieses erfolgreich ist, möchte er es innerhalb kurzer Zeit ohne großen Aufwand verkaufen können. Zudem möchte er sich nicht in das operative Geschäft des Unternehmens einmischen, jedoch unternehmensstrategische Problemstellungen mitbestimmen. Für welche Organisationsformen sollte er sich entscheiden? Begründen Sie Ihren Rat! (2 Punkte)

3.2 Neue Institutionenökonomik (1 Punkt)

Nennen Sie zwei von drei Bausteinen der neuen Institutionenökonomik!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe 4: Personal (7 Punkte)*4.1 Maslows Inhaltstheorie (3 Punkte)*

Zeichnen Sie eine Pyramide und tragen Sie die Bedürfnisse nach Maslows Inhaltstheorie gemäß der Motivationsdynamik mit ansteigenden Bedürfnissen von unten nach oben ein (2,5 Punkte)! Kennzeichnen Sie primäre und sekundäre Bedürfnisse (0,5 Punkte)!

4.2 Personalbeschaffung (1 Punkt)

Nennen Sie je ein Beispiel für interne und externe Personalbeschaffung!

4.3 Herzberg (3 Punkte)

Erklären Sie den Unterschied zwischen Hygienefaktoren und Motivatoren nach der Inhaltstheorie von Herzberg! Wie beeinflussen diese die Arbeitszufriedenheit?

Aufgabe 5: Externes und internes Rechnungswesen (15 Punkte)*5.1 Bilanz, HGB und IFRS (4 Punkte)*

Sie bekommen folgende Bilanz vorgelegt:

Aktiva		Passiva	
Grundstücke	200.000	Eigenkapital	280.000
Anlagen	300.000	Bankkredite	200.000
Forderungen	30.000	Verbindlichkeiten	
Kasse	5.000	L&L	55.000
	535.000		535.000

Wie hoch ist die Eigenkapitalquote des Unternehmens?

Das Unternehmen verkauft ein Anlagegut zum Buchwert von 50.000 € auf Rechnung. Welche Auswirkungen hat dieser Geschäftsvorfall auf die Aktiv-Positionen der Bilanz?

Fortsetzung nächste Seite!

5.2 Kostenartenrechnung (3 Punkte)

Berechnen Sie den jährlichen Abschreibungsbetrag für folgende Produktionsanlage bei einer linearen Abschreibung! Geben Sie Ihre Rechenschritte an! (3 Pkt.)

Anschaffungswert	300.000 EUR
Restwert am Ende der Nutzungsdauer	0 EUR
Nutzungsdauer	6 Jahre

5.3 Grenzen Sie Einzel- und Gemeinkosten sowie variable und fixe Kosten voneinander ab und geben Sie jeweils ein Beispiel (4 Punkte)!

5.4 Kostenträgerstückrechnung (4 Punkte)

Ihnen wurde die Erstellung einer Kostenträgerstückrechnung für ein Zementwerk aufgetragen. Folgende Informationen über angefallene Gemeinkosten sowie die Herstellmenge im Januar 2014 stehen Ihnen zur Verfügung:

Löhne und Gehälter	200.000,- €
Abschreibungen auf Anlagen	100.000,- €
Mieten	10.000,- €
Sonstige Kosten	50.000,- €
Herstellmenge	18.000 t

Bestimmen Sie durch einfache Divisionskalkulation die angefallenen Gemeinkosten pro Tonne Zement!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabe 6: Investitions- und Unternehmensbewertung (15 Punkte)**6.1 Kapitalwertmethode (6 Punkte)**

Die TUM AG möchte in eine neue Maschine investieren, deren Beschaffung und Installation 20.000,- € (=I₀) kostet. Man rechnet damit, nach drei Jahren noch 4.000,- € (=L_n) für die Maschine zu erhalten. Für die Beurteilung der Investition kann zusätzlich von folgenden Annahmen (in €) ausgegangen werden:

	1. Jahr (t=1)	2. Jahr (t=2)	3. Jahr (t=3)
voraussichtliche zusätzliche Einzahlungen (e _t):	14.000,-	12.000,-	11.000,-
voraussichtliche Auszahlungen für Unterhalt (a _t):	4.000,-	4.400,-	5.600,-

Die Kapitalkosten betragen 10 %, d.h. die Maschine soll beschafft werden, wenn eine Mindestrendite von 10 % gesichert ist. Gehen Sie bei Ihren Rechnungen davon aus, dass sämtliche Zahlungen jeweils zum Periodenende fließen und runden Sie Ihre Ergebnisse auf 2 Nachkommastellen! (4 Punkte)

Hinweis: Der Kapitalwert K₀ ist definiert als:
$$K_0 = \sum_{t=0}^n \frac{e_t - a_t}{(1+i)^t} + \frac{L_n}{(1+i)^n} - I_0$$

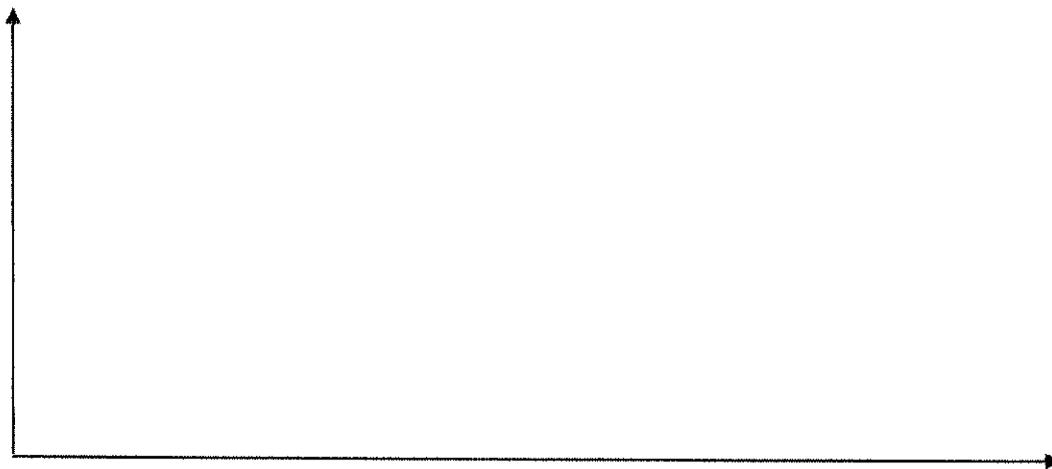
- Wie groß ist der Kapitalwert (= net present value) der Investition? Führen Sie die Investition durch? Begründen Sie Ihre Entscheidung!
- Gehen Sie nun davon aus, dass zwei Projekte zur Verfügung stehen. Der Kapitalwert von Projekt A beträgt 6.000,- € und von Projekt B 5.000,- €. Welches Projekt führen Sie gemäß der Kapitalwertmethode durch, wenn sich die Projektalternativen gegenseitig ausschließen? (1 Punkt)
- Gehen Sie nun davon aus, dass zwei Projekte zur Verfügung stehen. Der Kapitalwert von Projekt A beträgt 6.000,- € und von Projekt B 5.000,- €. Welches Projekt führen Sie gemäß der Kapitalwertmethode durch, wenn sich die Projektalternativen **nicht** gegenseitig ausschließen? (1 Punkt)

Fortsetzung nächste Seite!

6.2 Kapitalwert und interne Zinssatzmethode (9 Punkte)

Skizzieren Sie im folgenden Koordinatensystem die Kapitalwertfunktion des hier aufgeführten Investitionsprojektes C. Tragen Sie dabei den internen Zinsfuß (IRR) und den Kapitalwert zum Kalkulationszins von 12 % mit Werten ein und achten Sie auf etwaige Polstellen! (8 Punkte)

t	0	1	2
Zahlungsstrom	-120	75	80



Zeichnen Sie in das obige Schema ein weiteres Projekt D, das folgende Anforderungen erfüllt:

- Normalinvestition mit anfänglicher Investition
- Besser als Projekt C im Sinne der Vermögensmaximierung
- Kein Rangordnungsproblem
- Die Kapitalwertfunktionen der beiden Projekte schneiden sich

- Ergänzen Sie im folgenden Satz den gefragten, sinnvollen Fachbegriff! (1 Punkt)

Das beschreibt den Sachverhalt, dass das

Projekt mit dem geringeren Kapitalwert den höheren internen Zinsfuß hat.

Block III: Soziologie (30 Punkte)

Was ist unter dem Begriff „Normalarbeitsverhältnis“ zu verstehen? Welchen Stellenwert hat dieser Begriff unter aktuellen Bedingungen und wie lassen sich diese beschreiben?